

Aktivitäten im Jahr 2023

Unabhängig von der Pandemie steht der Wundrat (DWR) als Plattform für gesellschaftspolitische und fachpolitische Anliegen der Behandlung chronischer Wunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Im letzten Jahr wurde die Aktivitäten und Ziele des Deutschen Wundrats in den Sitzungen beim Deutschen Wundkongress in Bremen vorgestellt. Auch 2023 werden wieder Präsenzveranstaltungen auf Wundkongressen, Podiumsdiskussionen mit den Interessenvertretern aus Industrie, Gesellschaft und Politik sowie Stellungnahmen und Veröffentlichungen realisiert. Der DWR ist definiert als politisches Organ der „Wundszene“. Er ist eine Plattform zum intersektoralen Austausch. Der DWR tritt nicht in Konkurrenz zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Aus dem Vorstand

Nach dem Ausscheiden von Vizepräsident **Dr. Christian Münter** aus dem Vorstand wurde **Inga Hoffmann-Tischner** in das Amt gewählt – sie war zuvor Kassenprüferin (zum Lebenslauf von Frau Hoffmann-Tischner siehe Kasten rechts).

Frau Hoffmann-Tischner zu ihrer Motivation für die Arbeit im Deutschen Wundrat: „Gesundheitspolitisch bin ich seit Jahren interessiert und ich denke, hier und da eine laute Stimme zu sein, sei es in der Unterstützung und Relevanz zur Verbandstoffsituation, der spezialisierten Pflegeeinrichtungen, der Pflege als Heilberuf und der Formierung der Pflegekammern. Sicherlich wurde ich aus diesem Grund zu einer der drei Delegierten der ICW im Deutschen Pflegeat (seit 2022) benannt.“

Als Nachfolger für Frau Hoffmann-Tischner im Amt des Kassenprüfers wurde **Olaf Peukert** einstimmig gewählt, er nahm die Wahl an.

Kurzvita Inga Hoffmann-Tischner

Inga Hoffmann-Tischner wurde 1975 in Köln geboren. Nach dem Abitur 1995 schloss sie 1998 die Ausbildung zur Krankenschwester mit Examen ab und bildete sich im Bereich Wundversorgung und Palliativ Care weiter fort. Seit 2007 arbeitete sie vorwiegend in der Wundbehandlung, zuerst in einer Diabetischen Fußambulanz, dann in der dermatologischen Wundheilambulanz und als Studynurse der Uniklinik Köln. 2010 ging sie den Schritt in die Selbständigkeit, stieg in einen Pflegedienst ein und wandelte ihn zu einem Palliativpflegedienst um. Chronische Wunden gehörten von Anfang an zur pflegerischen Schwerpunktversorgung, zum einen aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Netzwerk Diabetischer Fuß Köln und Umgebung und zum anderen über die Verfügbarkeit von sterilem Instrumentarium und der Ausbildung von jedem/jeder examinierten Mitarbeiter/in zur Wundexperte/in ICW. Im selben Jahr gründete Frau Hoffmann-Tischner das Wundmanagement Köln, wo sowohl Wundbegutachtungen als auch die Optimierung von Wundbehandlungen durchgeführt werden. Mittlerweile ist das Wundmanagement Köln auch ICW-Seminar-Anbieter und in Aachen ist unter ihrer Leitung ein spezialisiertes pflegerisches Wundzentrum (SPWC) entstanden. Inga Hoffmann-Tischner engagiert sich seit vielen Jahren in der Initiative Chronische Wunden e. V. (ICW). Dort leitet sie die Regionalgruppen Köln und Aachen, gehört dem wissenschaftlichen Beirat an und hat das Amt der Kassenprüferin inne.



Aktivitäten

Ein aktuelles Thema, mit dem sich der DWR derzeit eingehend befasst, ist die Umsetzung der aktualisierten Richtlinie zur Verordnung von häuslicher Krankenpflege (HKP) (Erlass des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom 17.09.2020, basierend auf der Gesetzesänderung zu § 37 des SGB V vom 01.09.2019). Zusammengefasst ist vorgesehen, dass chronische Wunden auch von spezialisierten pflegerischen Einrichtungen außerhalb der Häuslichkeit versorgt werden können. Darauf basierend wird es in nächster Zeit mehr spezialisierte Wundzentren geben. Die Rahmenbedingungen sind hierbei – wie so oft – nicht exakt definiert. Sie lassen Spiel-

räume zu, insbesondere Verhandlungsspielräume zwischen Pflegediensten und den GKVen, die große Hürden insbesondere für personell weniger stark aufgestellte Pflegedienste darstellen. Hier besteht ein Risiko der fehlenden Umsetzung. Der DWR bringt sich in die Thematik ein und versucht Entscheider an einen Tisch zu bringen, um Prozesse zu entwirren und pragmatische Lösungen zu finden.

Univ.-Prof. Dr. Ewa K. Stürmer

(Schriftführerin)

Prof. Dr. Martin Storck (Präsident)

für den Vorstand

Deutscher Wundrat e. V.